

# „Was ... Sie sind Kinderkrankenpfleger?“

Thomas Lindemann von den Fachkliniken Wangen gehört zu den dienstältesten Kinderpflegespezialisten in Deutschland



**Wangen** - Thomas Lindemann ist wohl der dienstälteste aktive Kinderkrankenpfleger in Deutschland, auf jeden Fall aber im Allgäu und in Oberschwaben. Und einer der ersten, die als Mann vor mehr als 40 Jahren diesen Ausbildungsweg wählten, der bis 1977 nur Frauen vorbehalten war.

„**A**usgerechnet im katholischen Fulda begannen ein weiterer angehender Kinderkrankenpfleger und ich unsere Ausbildung“, blickt Lindemann zurück. So viel Modernität hätte wohl niemand dem eher als wertkonservativ geltenden Bischofssitz zuge-  
traut... Ein Pflegepraktikum war damals Voraussetzung für die Ausbildung. Nach einem halben Jahr in der Urologie und Radiologie dachte Lindemann: „Jawoll, das is-  
ses.“ Doch dann kam Sabine... „Ein kahlköpfiger Steppke rannte an meinem ersten Tag auf der Kinderstation auf mich zu, umarmte mich und fragte mich ‚Und wer bist Du?‘ Da wusste ich: hier ge-“

„Ein kahlköpfiger Steppke rannte an meinem ersten Tag auf der Kinderstation auf mich zu, umarmte mich und fragte mich ‚Und wer bist Du?‘ Da wusste ich: hier gehöre ich hin!“



höre ich hin!“ Die kleine leukämiekranke Sabine starb drei Wochen später... „In diesem Moment habe ich mir gesagt: jetzt erst recht, ich werd' Kinderkrankenpfleger!“ Für Sabine. Und das ist Thomas Lindemann geblieben. Er lernte auf der Kinderintensivstation, pflegte extremst kleine Frühchen, betreute krebskranke kleine und größere Patienten - und wurde am Ende der Ausbildung nicht übernommen. „Einen Pflegekräftemangel konnte sich 1984 niemand vorstellen“, schmunzelt Lindemann. Auf einem Flyer der Kinderklinik an den Fachkliniken Wangen entdeck-

te er Berge, die ihm gefielen - und traf auf Oberschwester Frieda, die konsterniert fragte „Was sind Sie - Kinderkrankenpfleger???“ Am 1. Juni 1984 eröffnete die dortige Kindertuberkulosestation, zwei Wochen später fing Thomas Lindemann an den Fachkliniken Wangen an. Damals bedeutete eine Tuberkulosebehandlung immer noch einen Behandlungszeitraum von drei bis sechs Monaten, so dass Pflegekräfte und Kinder sich intensiv kennenlernen und beinahe familiäre Strukturen entstanden. „Wir füllten damals auch die Rolle von Erziehern für die Kinder aus.“ Bald interessierten

Lindemann auch die anderen Atemwegserkrankungen der „Kurkinder“ und die Mukoviszidoseerkrankten. Schon damals sah Thomas Lindemann jeden Tag aufs Neue: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, und eine hohe Spezialisierung in der Kinderkrankenpflege ist absolut notwendig. Ob das die einjährige Fokussierung auf das Fachgebiet heute abdecken kann? Zehn Jahre später arbeiteten Reha- und Akutbereich in Wangen separat, als die heutige Kinderklinik - Station vier - entstand. „Wir kümmern uns nun um schwere Asthmatiker, Mukovis-

In all den Jahren hat es für Lindemann nie eine Rolle gespielt, dass er als einer der wenigen Männer in diesem Beruf arbeitet „und es stört mich auch nicht, das an unserem Stationsstützpunkt heute noch ‚Schwesternzimmer‘ steht...“

zidosepatienten und waren Spezialisten für Kinderbronchoskopien. Wir lernten gewissermaßen von uns selbst, im intensiven Austausch mit den Ärzten, und entwickelten uns zu einem hoch spezialisierten Kinder-Atemwegspflegeteam.“ Schon 1991 war Thomas Lindemann als stellvertretender Leiter der Kinderpflege auf seiner Station gefragt, die er ab 1992 leitete und diese Rolle seit der Eröffnung der neu gestalteten Station vier 1994 mehr als ein Vierteljahrhundert bis heute innehat. Heute liegt der Fokus auf der ganzen Bandbreite – von der pflegerischen Begleitung der stationären Lebensmittel- oder Insektengiftprovokationen über die Versorgung von Kindern mit Lungenerkrankungen oder von Asthmatikern bis hin zu Bronchoskopien.

In all den Jahren hat es für Lindemann nie eine Rolle gespielt, dass er als einer der wenigen Männer in diesem Beruf arbeitet „und es stört mich auch nicht, das an unserem Stationsstützpunkt heute noch ‚Schwesternzimmer‘ steht...“, sagt er.

Dreißig Jahre Stationsleitung haben bei Thomas Lindemann jedoch ihre Spuren hinterlassen. Deshalb freut er sich, mit Anna Holzer, seiner Stellvertretung, ein Alter Ego gefunden zu haben, das den Beruf mit der gleichen Hingabe lebt, wie er das für „seine Kinder“ sein Leben lang getan hat. In seiner Gesundheit, aber auch in seinem Privatleben sind Narben zurückgeblieben, weiß Thomas Lindemann. Deshalb möchte er nun mehr auf sich und seine

Gesundheit achtgeben. „Also werde ich meine Leitungsaufgaben am 1. Februar 2022 an Anna Holzer übergeben. Ich selbst bin ab diesem Moment einfach nur noch Kinderkrankenpfleger.“ Er freut sich darauf, nur noch als gelegentlicher Ratgeber zu fungieren und Verantwortung abgeben zu können. „Es ist schön, dass bei den Waldburg-Zeil Kliniken Berufserfahrung ge-

schätzt, und auf gesundheitliche Grenzen geachtet und Überforderung vorgebeugt wird. Anna und ich können wirklich den Staffelstab überlegt und geplant übergeben.“ Die Station vier gibt es seit nun mehr als 25 Jahren – „und natürlich wollen wir zeitgemäß auch in Zukunft arbeiten“, ist Thomas Lindemann überzeugt. Nein, an den letzten dreißig Jahren würde er



Designierte Nachfolgerin von Thomas Lindemann: Anna Holzer

nichts ändern. Und Kinderkrankenpfleger, lächelt Thomas Lindemann, Kinderkrankenpfleger würde er natürlich auch jederzeit wieder als Beruf wie Berufung wählen.



**WALDBURG-ZEIL  
KLINIKEN**

## Gemeinsam Gipfel stürmen!



- TOP-Arbeitsbedingungen
- Zeit für Patienten und Angehörige
- Arbeiten auf Augenhöhe
- Gute Besetzungsschlüssel





Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie unter:  
[www.fachkliniken-wangen.de/karriere](http://www.fachkliniken-wangen.de/karriere)

Fachkliniken Wangen  
Am Vogelherd 14 | 88239 Wangen/Allgäu  
Nicole Baumann, Personal | Tel:+49 (0) 7522 797-1103  
nicole.baumann@wz-kliniken.de  
[www.fachkliniken-wangen.de](http://www.fachkliniken-wangen.de)

**Ein Stück Leben.**  
[www.wz-kliniken.de](http://www.wz-kliniken.de)

WZ\_21/11-029